



22.12.2009

Lions-Club vom Engagement für Jugendliche überzeugt



Die Spende des Lions-Club übergaben Grit Keydel, Jochen Schulze und Lothar Rothemann zur Waldweihnacht an Eckhard Kroll (von rechts). FOTO: LM

Buchholz/Prenzlau (Im). Insgesamt 2 000 Euro nahm der Prenzlauer Lions-Club mit dem Verkauf von Glühwein und Schmalzstullen auf dem Prenzlauer Marienmarkt ein. "Von Anfang an war klar, dass wir diesen Erlös einem guten Zweck zukommen lassen wollen", so Club-Sprecherin Grit Keydel. Die passende Gelegenheit für die Übergabe bot die Waldweihnacht am Wochenende. Hier konnte Eckhard Kroll für den Verein "Aktivitäten gegen soziale Ausgrenzung" - kurz AgsA - den symbolischen Scheck in Empfang nehmen. Gemeinsam mit seinen Mitstreitern, vorwiegend jungen Leuten, die im Rahmen eines Vereinsprojektes, gefördert über das Grundsicherungsamt, im Verein tätig sind, hatte Kroll mit dem Aufbauen der Buden und eines großen Pavillons, mit der Säuberung des Jagdplatzes und diversen Reparaturarbeiten im Vorfeld dafür gesorgt, dass die Waldweihnacht im passenden Ambiente erneut stattfinden konnte. "Doch auch darüber hinaus ist AgsA in Prenzlau sehr aktiv. Viele Projekte hat der Verein bereits realisiert und mit dem Bau und der Aufstellung von Bänken und Rastplätzen und vielem mehr seine Handschrift in der Stadt hinterlassen", sagt Jochen Schulze vom Lions-Club. Aber der Verein stehe für noch mehr: "Uns überzeugte vor allem der Gedanke, der dahinter steckt", so Grit Keydel. "Eckhard Kroll bietet mit AgsA insbesondere jungen Menschen, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben und denen es schwer fällt, Fuß zu fassen und eigene Perspektiven zu entwickeln, Möglichkeiten, sich in die Gesellschaft einzubringen." Dabei vermittele er Werte und motiviere, hebt Dr. Lothar Rothemann hervor. "Unser Anliegen ist es, dass die Teilnehmer unserer Projekte Konstruktives schaffen und erleben, dass Arbeit Sinn macht", so Eckhard Kroll. Mit dem Geld will er nun Werkzeuge wie Bohrmaschinen und Sägen anschaffen. "Denn aus unseren Mitteln allein können wir nicht viel bewerkstelligen. Wir sind auf Unterstützung angewiesen." Ziel der Arbeit des Vereins, so erläutert er, sei zu vermitteln, dass jeder für sich selbst verantwortlich ist. Das müssen viele aber erst einmal begreifen und dann auch diese Verantwortung übernehmen wollen. Das ist Hilfe zur Selbsthilfe." Wichtig sei dabei auch die öffentliche Wahrnehmung. Die werde durch solche Spendenaktionen wie die des Lions-Clubs unterstützt.